

Methodische Ratschläge

meradschaftliche Gespräch mit parteilosen Werktätigen, um ihre Meinungen, Vorschläge und Gedanken für die Erfüllung der Parteibeschlüsse zu nutzen.

Die Parteileitung sollte vor der Beschlussfassung einige Genossen oder Arbeitsgruppen damit beauftragen, aussagekräftige Einschätzungen zu erarbeiten, um die Bedingungen für die Durchsetzung der ZK-Beschlüsse im eigenen Bereich genau zu kennen. Dabei geht es sowohl um die differenzierte Einschätzung der ideologischen Voraussetzungen als auch um technisch-ökonomische und organisatorische Probleme.

0 Für die Vorbereitung des Beschlüßentwurfs sollte ein Leitungsmitglied hauptverantwortlich sein. Es wird von weiteren Genossen der Grundorganisation bzw. der Leitung durch Zuarbeiten und bei der Formulierung des Entwurfes unterstützt.

Aus dem Beschlüßentwurf muß eindeutig ersichtlich sein, wer was bis wann zu garantieren hat, und wie die End- bzw. die Zwischenkontrolle erfolgt.

Der Beschlüßentwurf sollte auch enthalten, welche bereits in der Grundorganisation gefaßten Beschlüsse durch die neuen Festlegungen ergänzt, verändert oder gänzlich aufgehoben werden, und wie die ideologische Unterstützung zur Erläuterung und Durchsetzung des Beschlusses erfolgen soll.

(NW)

bleme und die letzten Ergebnisse in der Planerfüllung und in der Versorgung behandelt und beraten werden. Die Leitung der APO hält das deshalb für so wichtig, weil wir daraus auch unsere eigene politische Arbeit, insbesondere hinsichtlich der regelmäßigen Einschätzung der Stimmungen und Meinungen unserer Kollegen, Schlußfolgerungen ziehen können.

Unsere Kampfkraft wächst

In unseren Parteigruppen gibt es einen wöchentlichen Treff zu politischen Tagesfragen. Hier ist auch gleichzeitig eine gute Gelegenheit, darauf Einfluß zu nehmen, wie die Genossen ihre Parteiaufträge erfüllen und politische Massenarbeit unter den Mitarbeitern leisten, welche Argumente sie benutzen und wie sie dazu beitragen, die führende Rolle der Partei in ihren Bereichen durchzusetzen.

Wir sind uns jedoch darüber im klaren, daß die Kampfkraft unserer APO noch weiter gestärkt werden muß. Wir wollen und müssen unseren Einfluß auch in den Kollektiven verstärken, wo es bisher noch keine Genossen gibt. Im Ergebnis der in den letzten Wochen in der Vorbereitung auf den VIII. Parteitag geführten politisch - ideologischen Arbeit wurden zwei der besten unserer Kollegen Kandidaten unserer Partei. Das kann jedoch nur ein Anfang sein. Wir haben uns die Aufgabe gestellt, bis zum VIII. Parteitag weitere drei Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen.

Uns trennen nur noch wenige Wochen vom VIII. Parteitag. Wir werden diese Zeit so nutzen, daß wir am Vorabend des Parteitages bei der Abrechnung unserer Wettbewerbs Verpflichtungen in Ehren bestehen.

Karin Hensel
APO-Sekretär im
Centrum-Warenhaus Berlin

Diskussion Grundorganisation - Kampfkollektiv

tung jedes Genossen für seinen Beitrag zur weiteren allseitigen Stärkung der DDR, bestätigt sich die Richtigkeit des von uns eingeschlagenen Weges. Die Delegierten unserer Grundorganisation gingen zur Kreisdelegiertenkonferenz mit dem stolzen Bewußtsein, daß der Plan des I. Quartals 1971 übererfüllt wurde und die im Wettbewerbsbeschlüß enthaltenen Ziele zum 25. Jahrestag unserer Partei realisiert werden.

Heinz Rudloff, APO-Sekretär im VEB Chemieanlagenbau Staßfurt

Eine kritische Atmosphäre schaffen

Unser APO hat eine Stärke von 64 Mitgliedern und fünf Kandidaten, die in vielen Bereichen des Werkes mit unterschiedlicher Aufgabenstellung tätig sind. (Investabteilung, Hauptmechanik, Raumpflegerinnen, Heizungsabteilung und Fuhrpark). Das erschwert unsere Bemühungen, alle Genossen zu einem fe-

sten Parteikollektiv zusammenzuschließen. Trotzdem herrscht in den Mitgliederversammlungen unserer APO immer eine kritische, schöpferische und kämpferische Atmosphäre. Dazu trägt schon die ganze Vorbereitung und nicht zuletzt die Leitungssitzung bei. Der Inhalt des jeweiligen Referats wird im